

Grundschule Aerzen

Königsförder Straße 24

31855 Aerzen

☎ 05154/95290

sekretariat@grundschule-aerzen.de

**Ganztagsschule mit
Sprachförderklassen**

fax 05154/952914
www.grundschule-aerzen.de

Schulprogramm

Stand: März 2016

Beschluss im Schulvorstand am 23.05.16

Einvernehmlicher Beschluss in der Gesamtkonferenz am 09.05.16



Inhalt

1	Informationen zur Schule	1
1.1	Grundlegende Daten	1
1.1.1	Schuleinzugsgebiet.....	1
1.1.2	Schülerinnen und Schüler	1
1.1.3	Lehrkräfte und Mitarbeiter	1
1.1.4	Öffnungszeiten und Stundenplan	2
1.1.5	Kitas und weiterführende Schulen	3
1.2	Gebäude- und Raumsituation	3
1.3	Ausstattung mit IuK- Technik für den Unterricht und die Schulverwaltung.....	4
2	Leitbild	4
3	Entwicklungsstand 2016.....	4
3.1	Schule leiten	6
3.1.1	Unterrichtsqualität fördern	6
3.1.2	Schule organisieren.....	6
3.1.3	Pädagogische Zusammenarbeit fördern	6
3.1.4	Personalentwicklung fördern.....	7
3.1.5	Eltern und Schüler beteiligen	7
3.1.6	Leitungshandeln evaluieren	7
3.2	Schulentwicklung steuern.....	7
3.2.1	Schulentwicklung fortschreiben	7
3.2.2	Unterrichtsqualität entwickeln	7
3.2.3	Kompetenzen erweitern.....	8
3.2.4	Schulqualität sichern	8
3.3	Bildungsangebote gestalten.....	8
3.3.1	Schuleigene Rahmenpläne	8
3.3.2	Verbesserung der Unterrichtsqualität	8
3.3.3	Leistungsbewertung	8
3.3.4	Individuelle Kompetenzentwicklung der Schüler fördern.....	8
3.3.5	Beratungskonzept.....	8
3.3.6	Gesundheits- und Präventionskonzept	8
3.4	Kooperationen	9
3.4.1	Kooperation nach innen	9
3.4.2	Kooperation nach außen	9
3.5	Ergebnisse beachten.....	10
3.5.1	Ergebnisse der Bildungsangebote evaluieren.....	10
3.5.2	Ergebnisse der Verwaltung evaluieren.....	10
4	Entwicklungsziele	10
5	Maßnahmenplanung	11

5.1	Arbeitsplan 2015/16.....	11
5.2	Arbeitsplan 2016/17.....	12
6	Fortbildung und Qualifizierung.....	13
6.1	Lehrkräfte	13
6.2	Päd. Mitarbeiter	13
6.3	Schulleitung	13
6.4	Andere Mitarbeiter	13
7	Evaluation	13
8	Überprüfung und Fortschreiben des Schulprogramms.....	13
9	Anhang Leitbild	

1 Informationen zur Schule

1.1 Grundlegende Daten

1.1.1 Schuleinzugsgebiet

Die Grundschule Aerzen ist eine zwei- bzw. dreizügige Grundschule einschließlich Förderschulklassen mit dem Schwerpunkt `Sprache´ in Aerzen im Landkreis Hameln-Pyrmont. Seit 2011 ist die Grundschule Aerzen eine Offene Ganztagschule (GTS). Träger der Schule ist der Flecken Aerzen, zu dem noch eine weitere Grundschule zählt.

Die Schule befindet sich in ländlicher Umgebung. Die Infrastruktur ist dörflich bis kleinstädtisch geprägt. Im Bereich des Fleckens Aerzen gibt es einige größere mittelständische Unternehmen der metallverarbeitenden Industrie und der Lebensmittelindustrie. Die überwiegende Anzahl der Schülerinnen und Schüler unserer Schule wohnen direkt in Aerzen bzw. in den umliegenden Dörfern. Ca. 34% der Kinder sind Fahrschülerinnen und -schüler. Die Mehrzahl der Lernenden kommt aus einem häuslich gesicherten Umfeld aller Bildungsschichten.

1.1.2 Schülerinnen und Schüler

2016 werden die 11 Klassen der Grundschule und die zwei Sprachheilklassen von insgesamt 249 Schülerinnen und Schülern besucht. Die Anzahl der Kinder mit Migrationshintergrund beträgt 5. Aktuell besuchen 8 Flüchtlingskinder aus Syrien, dem Irak, Georgien und Afghanistan die Schule. Am Sprachförderunterricht vor der Einschulung nehmen 2015/16 sechs Kinder teil.

1.1.3 Lehrkräfte und Mitarbeiter

An der VGS Aerzen arbeiten z.Zt. fünfzehn Grund-, Haupt- und Realschullehrkräfte, zwei Förderschullehrkräfte mit dem Förderschwerpunkt Sprache sowie ein Lehrer im VB-Dienst (GHR). Zwei weitere Förderschullehrkräfte sind im Bereich der inklusiven Grundschule tätig. Kinder mit Einschränkungen in den Bereichen `Hören´, `Sehen´ oder `Motorik´ werden bei Bedarf von entsprechenden Lehrkräften aus den Mobilen Diensten der jeweiligen Förderzentren beraten. Gegebenenfalls wird das Zentrum für Beratung und Erziehung hinzugezogen. Eine Schulsozialarbeiterin ist ebenfalls an der Schule beschäftigt.

Eine Verwaltungsangestellte mit 24 Stunden und ein Hausmeister mit voller Stelle sind an der Schule tätig. Sieben Pädagogische Mitarbeiterinnen und fünf Integrationshelfer/innen verstärken das Team ebenso wie eine Bundesfreiwilligendienstleistende und ein Mitarbeiter des Vereins SAM.

Ansprechpartner und Verwaltung:

<i>Schulleiter</i>	Herr Krumschmidt
<i>Stellvertr. Schulleiterin</i>	Frau Kammeyer
<i>Schulvorstand Lehrer</i>	Frau Hahn, Frau A. Hartmann, Frau Klöpfer, Herr Krumschmidt
<i>Schulvorstand Eltern</i>	Frau Lange, Frau Quednau, Herr Horn, Frau Schlie
<i>Schulelternrat</i>	Herr Bielefeld, Frau Dierkes
<i>Steuergruppe</i>	n.n.

<i>Hausmeister</i>	Herr Schnüll
<i>Beratungslehrerin</i>	Frau Hahn,
Schulsozialarbeiterin:	Frau Rehmet
<i>Sicherheitsbeauftragte</i>	Frau Hahn
<i>Gleichstellungsbeauftragte</i>	n.n.
<i>Schulpersonalrat</i>	Frau Hahn, Frau Schütte, Frau Holste
<i>Homepage</i>	Herr Deneke
<i>IuK</i>	Herr Kollenberg

FK-Deutsch:	Frau S. Hartmann	FK-Mathematik:	Herr Kollenberg
FK-Sachunterricht:	Frau Schütte	FK-Englisch:	Frau Klöpffer
FK-Religion:	Frau A. Hartmann	FK-Sport:	Frau Hahn
FK-Musik:	Frau Dengel-Winkelmann	FK-Sprache	Frau Holte
FK-Ku/GW/TG:	Frau Schulz-Meden , Frau Weinreich		

1.1.4 Öffnungszeiten und Stundenplan

Die Schule ist ab 7:30 geöffnet. In den Klassenräumen sind Beschäftigungs- und Fördermaterialien vorhanden. Der Unterricht findet täglich in der Zeit von 7:50 – 12:40 Uhr statt. Für die ersten und zweiten Klassen werden im Rahmen der Verlässlichen Grundschule von 11:55 Uhr bis 12:40 Uhr drei Betreuungsgruppen angeboten. Anschließend folgt das AG- und Förderunterrichtsband.

Um 12:45 Uhr schließt sich der Nachmittagsschulbetrieb an und dauert bis 15:30 Uhr. Aktuell sind 70 Kinder zur Ganztagschule (GTS) an verschiedenen Wochentagen angemeldet. Im Durchschnitt nehmen täglich 45 – 55 Schüler und Schülerinnen die Angebote der GTS wahr. Eine anschließende Spätbetreuung wird den Schülerinnen und Schülern nachmittags bis 17:00 Uhr durch die Gemeinde offeriert. Ca. 20 Kinder nutzen dieses Angebot.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.30 Uhr	Einlass (Aufsicht in der Pausenhalle)				
7.50 - 8.35 Uhr	Unterrichtszeit (1. Stunde)				
8.35 - 8.40 Uhr	<i>Kleine Pause</i>				
8.40 - 9.25 Uhr	Unterrichtszeit (2. Stunde)				
9.25 - 9.35 Uhr	<i>Gemeinsames Frühstück</i>				
9.35 - 9.55 Uhr	<i>Große Pause</i>				
9.55 - 10.40 Uhr	Unterrichtszeit (3. Stunde)				
10.40 - 10.45 Uhr	<i>Kleine Pause</i>				
10.45 - 11.30 Uhr	Unterrichtszeit (4. Stunde)				
11.30 - 11.55 Uhr	<i>Große Pause</i> (Kinder ohne Unterrichtsverpflichtung (Förderbedarf) oder GTS-Anmeldung gehen nach Hause)				
11.55 - 12.40 Uhr	Unterrichtszeit (5. Stunde – Klassen 3 und 4)				
12.40 - 12.45 Uhr	<i>Kleine Pause</i>				
12.45 - 13.30 Uhr	Unterrichtszeit (6. Stunde) Förderangebote und AGs (Klasse 3 u. 4)				
12.45 - 15.30 Uhr	GTS / Nachmittagsschulbetrieb anschließend (bis 17.00 Uhr): Spätbetreuung				

1.1.5 Kitas und weiterführende Schulen

Mit den vier Kindertagesstätten im Einzugsbereich der VGS Aerzen besteht seit langem eine vertrauensvolle Kooperation. Die nächstgelegenen Angebote weiterführender Schulen sind die Oberschule Aerzen (in `Rufweite`) und diverse weiterführende Schulen in Hameln, Emmerthal und Bad Pyrmont.

1.2 Gebäude- und Raumsituation

Das Schulgebäude der VGS Aerzen befindet sich im Ortskern des Flecken Aerzen. Das zweigeschossige Gebäude wurde 1996 erbaut und 2000 durch einen Anbau erweitert. Es ersetzte die alte Grundschule, die jetzt eine Kindertagesstätte beherbergt.

Umweltrelevante Aspekte wie Fußbodenheizung mit Umluftanlage im Eingangsbereich, große Fensterflächen, behindertengerechte Ausstattung u. a. fanden beim Bau Berücksichtigung. Unsere Schule liegt in Nachbarschaft zum Schulzentrum, den Kindergärten, der Gemeindebücherei, der Sporthalle, dem Stadion, dem Frei- und Hallenbad und der Kirche. Sie alle werden als außerschulische Lernorte mit einbezogen.

Der Schulhof ist überwiegend gepflastert. Auf dem Schulhof befinden sich eine Schaukelanlage, ein mit Perlkies abgesicherter Kletter- und Spielbereich, ein Sandkasten, eine Tischtennisplatte, ein Kleintor und eine fest montierte Slackline. An den Schulhof grenzt im vorderen Bereich ein mit Buchenhecke abgegrenzter `ruhiger Spielbereich`, in dem sich neben Sitzgelegenheiten auch zwei Hochbeete für Schülerpflanzaktionen befinden.

Hinter der Schule befinden sich der `Schulgarten`, ein in früheren Jahren von Eltern angelegter Grünbereich mit Bäumen, Büschen, Grasflächen und einer Kletterwand sowie ein grasbewachsener Fußballplatz, der je nach Wetterlage in den Pausen genutzt werden kann.

Für die Pausengestaltung steht Spielmaterial in der `Spielegarage` am Pausenhof zur Verfügung. Das Schulgebäude verfügt über einen Haupt- und einen Seiteneingang. Die Lehrkräfte, die Schülerinnen und Schüler und insbesondere die Reinigungskräfte tragen in hohem Maße dazu bei, dass die Schule insgesamt sauber und gepflegt wirkt.

Die Grundschule verfügt über 12 allgemeine Unterrichtsräume (davon zwei mit Akustikausstattung), 3 Fachräume (Werken/Textil, Schulküche, Mehrzweck-/Musikraum) und 5 Gruppenräume, die sich auf zwei Ebenen befinden. Das 1. Geschoss ist mit einem Fahrstuhl erreichbar. Bis auf zwei Beratungsräume ist die gesamte Schule barrierefrei erreichbar. Des Weiteren gibt es einen kombinierten PC- und Notebookraum mit einer kleinen Kinder- und Jugendbuchsammlung (Klassensätze). Die Gemeindebücherei ist in der ca. 100m entfernten Domänenburg untergebracht und wird von der Schule genutzt. Die Schülertoiletten und die Behindertentoilette sind ausreichend bemessen und liegen im EG neben der Pausenhalle.

Neben Lehrerzimmer, Sekretariat, Rektoren- und Konrektorenzimmer gibt es noch einen Beratungslehrerraum, ein Elternsprechzimmer, zwei Lehrmittel- bzw. Materialräume und ein Krankenzimmer.

Der Sportunterricht wird seit dem 01.02.16 in der gemeindeeigenen Sporthalle unweit der Schule (Fußweg ca. 100m) erteilt; der Schwimmunterricht in der neben der Sporthalle befindlichen Schwimmhalle. Diese ist aufgrund von Umbauarbeiten bis mindestens Sommer 2016 gesperrt.

Die Klassenräume sind so gestaltet, dass sich die Schülerinnen und Schüler darin geborgen fühlen und zum Lernen angeregt werden. Es sind in ihnen Arbeits- und Funktionsbereiche sowie Ausstellungsflächen und z.T. auch Ruhezone anzutreffen. Die jeweiligen Bereiche sind mit Regalen für Lernspiele, zusätzliche Arbeitsmaterialien, Spiele, Bücher, Bausteine, Bastelmaterial etc. ausgestattet. Jeder Klasse stehen ein CD-Player und ggf. ein PC zur Verfügung.

1.3 Ausstattung mit IuK- Technik für den Unterricht und die Schulverwaltung

Der Computerraum ist mit 20 modernen PCs eingerichtet. Eine Projektionsfläche und ein festinstallierter Beamer sind dort ebenfalls vorhanden. Die Plätze sind internetfähig. Spezielle Peripheriegeräte wie Scanner, Beamer, Laptop und DVD- Laufwerk sind vorhanden. In einigen Klassenräumen befinden sich Computerinseln. Möglichkeiten der Computernutzung für Schülerinnen und Schüler außerhalb des PC-Raums sind ggf. durch die Nutzung des vorhandenen iPad-Klassensatzes gegeben.

Die überwiegende Anzahl der Klassenräume ist mit interaktiven Tafeln ausgestattet. Den Lehrkräften stehen zwei **internetfähige** PC-Arbeitsplätze zur Verfügung. Die drei PCs für die Schulverwaltung sind ebenfalls internetfähig.

2 Leitbild

Siehe Anhang.

3 Entwicklungsstand 2016

Allgemein

Bei der Ist-Stand-Beschreibung hat sich die Schule im Wesentlichen an den Ergebnissen der Schulinspektion vom Januar 2008, der Eltern- und Schülerbefragung zur Unterrichtsqualität vom September 2013 (Lüneburger Fragebogen) und der Konferenz zur Weiterentwicklung des bisherigen Schulprogramms im Mai 2016 orientiert.

Die markierten Verweise beziehen sich auf die jeweiligen Konzepte oder Veröffentlichungen, die ebenfalls Bestandteil des Schulprogramms sind. Die Schule versteht sich als leistungsorientierte Schule mit einer diesbezüglichen Akzeptanz in ihrem sozialen Umfeld.

Viele verbindliche Konzepte sichern allgemein die Transparenz und Arbeit im schulischen Alltag. Die Lehrkräfte, die von der Schulleitung und einer überaus regen und kooperativen Elternschaft sehr unterstützt werden, tragen die schulischen Entwicklungen in kollegialem Selbstverständnis aktiv, engagiert und durchaus kritisch reflektierend mit. Die Erziehungsberechtigten stellen den Einsatz der Lehrkräfte - besonders im Bereich der Unterstützung und Beratung der Sprachheilklassen (siehe Konzept Sprachheilklassen) und der Sonderpädagogischen Grundversorgung (siehe Konzept Regionale Integration Aerzen) - positiv heraus. Es findet in allen Bereichen eine intensive Verzahnung der unterschiedlichen Kompetenzen der Lehrkräfte aus den verschiedenen Fachbereichen statt.

Angesichts des vorgehaltenen pädagogischen Angebotes von Sprachheilklassen, der Sonderpädagogischen Grundversorgung mit integrativer Ausrichtung, der Mitgliedschaft im Kooperationsverbund Begabtenförderung (siehe Konzept Begabtenförderung), einer Kooperation mit der Jugendmusikschule (siehe Kooperationsvertrag Musikschule) und einem Angebot für den Nachmittag (siehe Konzept Anschlussbetreuung) ist ein hohes pädagogisches Engagement aller an Schule Beteiligten gefordert und gegeben. Die Schule zeichnet sich durch eine Vielzahl von Beratungs- und Unterstützungssystemen aus. Neben einer Schulsozialarbeiterin (siehe Konzept Schulsozialarbeit) gibt es noch eine Beratungslehrerin; beide nutzen ein gemeinsames Büro im OG (siehe Beratungskonzept). Sowohl das Kollegium als auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen ihre Zusammenarbeit als überaus bereichernd. Sie ist geprägt durch intensive gegenseitige Unterstützung und konstruktiven Austausch über schulische und pädagogische Belange. Ein offenes Miteinander wird als ein prägendes Element in der kollegialen Zusammenarbeit empfunden.

Das positive Lernklima ist durch ein harmonisches Miteinander geformt. Die Grundlage dafür bildet ein fest etabliertes Regelwerk (siehe Absprachen Schule). Das Bemühen der Schule um dessen Einhaltung und die Förderung des sozialen miteinander Lebens beeinflussen den respektvollen und fairen Umgang der Schülerinnen und Schüler untereinander positiv. Die Unterstützung und Förderung bildet somit einen besonderen Schwerpunkt in der schulischen Arbeit. Um alle Schüler gemäß ihrer Fähigkeiten und Neigungen optimal zu unterstützen, verfügt die Schule über ein allgemeines Förderkonzept (siehe Allgemeines Förderkonzept), in dem die unterschiedlichen Maßnahmen dargestellt und auf einander abgestimmt werden. Daneben gibt es für die verschiedenen Fächer weitere spezielle Förderkonzepte (siehe Förderkonzept Deutsch, Förderkonzept Lesen, Förderkonzept Mathematik und Konzept Deutsch als Zweitsprache).

Die Unterrichtsgestaltung unterliegt vier wesentlichen Grundsätzen:

- a) **Lehrgangorientierung** (vgl. Kerncurricula und Rahmenpläne)
- b) **Individualisiertes Lernen** (vgl. Förderkonzepte und Dokumentation der ind. Lernentwicklung)
- c) **Projektorientierung**: Im Unterricht und Schulleben sind eine Vielzahl von Projekten implementiert (Lesewochen, Mobilitätstag, Ernährungsführerschein, Musikprojekte, Antolin, ...), die regelmäßig oder anlassbezogen stattfinden.
- d) Kooperation mit **außerschulischen Partnern** (Klasse2000, Landfrauenverband, Musikschule, Sportvereine, Heimatverein, Kirche, etc.)

Die pädagogische Arbeit findet in einem gut ausgestatteten Raumangebot statt, das im Laufe der letzten Jahre durch Maßnahmen des Schulträgers und aller an Schule Beteiligten gepflegt wird. Schulleitung und Schulträger arbeiten vertrauensvoll und mit gegenseitiger Akzeptanz zusammen. Das Schulgebäude ist überaus ansprechend, gepflegt und kindgerecht gestaltet. Im Sommer 2012 wurde der Schulhof umgestaltet und den neuen Erfordernissen – beispielsweise dem GTS – angepasst.

Der Ganztagsschulbetrieb (siehe Konzept Offene Ganztagschule) hat nachhaltige Auswirkungen auf die Organisation des Schulalltags. Die Schülerinnen und Schüler werden nachmittags in drei altersheterogene Gruppen aufgeteilt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen erfolgt die Hausaufgabenbegleitung durch die Gruppenleiterinnen, zusätzliche

pädagogischen Mitarbeiterinnen, Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler der OBS „Im Hummetal“ (siehe Kooperationsvereinbarung GS-OBS). Im Anschluss werden Spiel- und AG-Angebote bereitgehalten.

Bezüglich der Hausaufgaben hat sich das Kollegium auf eine einheitliche Vorgehensweise geeignet (siehe Konzept Hausaufgaben).

Die Schule pflegt einen intensiven Austausch mit der benachbarten Oberschule (siehe Kooperationsvertrag GS/OBS) und sichert durch die enge Zusammenarbeit mit den hiesigen und umliegenden Kindergärten einen optimalen Übergang in die Grundschule (siehe Konzept Kindergarten und Sprachförderung im Kindergarten). Auch die Zusammenarbeit mit der örtlichen Polizei (siehe Kooperation Polizei – Schule) und mit der Musikschule Bad Pyrmont (siehe Kooperationsvereinbarung Musikschule) ist hier hervorzuheben.

Die Schule beteiligt sich (auslaufend) am zertifizierten Projekt Klasse2000 (siehe Konzept Gesundheitsförderung).

Die Schüler organisieren sich in einem Schülerrat, dessen gewählte Schülersprecher sich regelmäßig mit der Schulleitung treffen. Eine Schülersprechstunde der Schulleitung ist eingerichtet. Auf der Homepage ist eine Rubrik für den Schülerrat eingerichtet.

Von August 2010 bis Juli 2012 hat das Kollegium der Schule an der Fortbildungsreihe der Landesschulbehörde zur Verbesserung der Unterrichtsqualität teilgenommen.

3.1 Schule leiten

3.1.1 Unterrichtsqualität fördern

Zur Sicherung der Unterrichtsqualität werden die Lehrkräfte in regelmäßigen Abständen von der Schulleitung besucht und beraten (Konzept: Beratungsbesuche durch die Schulleitung).

Die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen wird durch die Schulleitung intensiv gefördert und teilweise gezielt angeregt.

3.1.2 Schule organisieren

An der VGS Aerzen sind die notwendigen schulischen Gremien (Schulvorstand, Schulleiterrat, Gesamtkonferenz, Fachkonferenzen, Klassenkonferenzen, Schülerrat, Personalrat, eingerichtet (vgl. S. 2/3). Eine Steuergruppe ist gegenwärtig nicht vorhanden, ein Ausschuss für Arbeitssicherheit konstituiert sich neu. Mit dem Personalrat, den Pädagogischen Mitarbeiterinnen, der Beratungslehrkraft und den Förderschullehrkräften führt die Schulleitung regelmäßige Treffen durch.

Für die terminliche Koordination sind Terminpläne, Stundenpläne, Aufsichtspläne, Raumpläne und Vertretungspläne vorhanden.

Informations- und Kommunikationswege sind eingerichtet und transparent geregelt (Aushänge, Vertretungs- und Raumpläne, Rundlauf [nur SVBL], Whiteboard, Kurzbriefe f. d. Kollegium, Elternbriefe, Telefonketten, Homepage).

3.1.3 Pädagogische Zusammenarbeit fördern

An der VGS Aerzen ist eine Teamkultur vorhanden, die sowohl Jahrgangsteams als auch Fachgruppen umfasst. Auf *persönlichen* Bindungen beruhende Arbeitsgruppen werden in der Stundenplanung und Klassenvergabe berücksichtigt.

3.1.4 Personalentwicklung fördern

Die Gefährdungs- und Arbeitssicherheitsanalyse (vgl. Schulverwaltungsblatt 01/2014) wird im 1. Halbjahr 2016/17 durchgeführt. Die Ergebnisse sind dann im neu zu konstituierenden Arbeitssicherheitsausschuss auszuwerten und zu analysieren. Mögliche Konsequenzen müssen abgeleitet werden.

Im Rahmen der Unterrichtsberatungsgespräche werden auch Mitarbeitergespräche geführt. Ziel ist es, den Einsatzbereich und die Wirksamkeit des beruflichen Handelns des Einzelnen zu verbessern.

3.1.5 Eltern und Schüler beteiligen

Alle notwendigen und vorgeschriebenen Gremien sind eingerichtet. Mit dem Vorsitzenden des Schulelternrates (SER) sind regelmäßige Arbeitstreffen vereinbart. Die Elternschaft wird regelmäßig mit Elternbriefen über das Schulgeschehen informiert. Zum Förderverein der VGS Aenzen besteht ein sehr guter Kontakt. Sowohl SER als auch Förderverein beteiligen sich aktiv an der Gestaltung des Schullebens.

In den Klassen der 2., 3. und 4. Jahrgänge werden Klassensprecher gewählt. Ein Schülerrat ist eingerichtet, trifft sich regelmäßig (Konzept: Schülermitbestimmung), wird durch eine Lehrkraft initiiert und ggf. vom Schulleiter begleitet.

3.1.6 Leitungshandeln evaluieren

zzt. nicht besetzt

3.2 Schulentwicklung steuern

3.2.1 Schulentwicklung fortschreiben

Die im Schulprogramm aufgeführten Konzepte werden durch das Kollegium erstellt. Die Dokumentation erfolgt auf der Homepage, den Lehrerrechnern und in entsprechenden Ordnern. Durch einen Wechsel der Homepage-Betreuung steht die Aktualisierung der Inhalte z.Zt. noch aus.

3.2.2 Unterrichtsqualität entwickeln

Die Schule hat von 2005 bis 2008 am Qualitätsnetzwerk teilgenommen und dabei Kriterien für guten Unterricht festgelegt. Als Qualitätsnetzwerkschule wurden beispielsweise Lernspiralen und Methodentrainings angelegt und etabliert. Das Methodentraining mit den entsprechenden Trainingsspiralen ist in den schuleigenen Lernplänen implementiert und wird durch die Methodentage ergänzt.

Die Weiterbildungen zielen auf eine Verbesserung der Unterrichtsqualität ab. Die aktuell durchgeführten Einzelfortbildungen seitens der Schulleitung bzw. einzelner Kolleginnen sollen die fachlichen Kompetenzen erweitern und die Bewältigung der Inklusion erleichtern.

3.2.3 Kompetenzen erweitern

An unserer Schule werden alle Lehrkräfte über Fortbildungsangebote informiert, überwiegend werden diese Angebote an einer Pinnwand im Lehrerzimmer veröffentlicht. Besonders attraktive Angebote werden in einer Dienstbesprechung vorgestellt (siehe Fortbildungskonzept)

3.2.4 Schulqualität sichern

Seit 2009 wird alle zwei Jahre eine interne Evaluation mit getrennten schuleigenen Erhebungsbögen für Lehrkräfte, pädagogische Mitarbeiterinnen, für Schülerinnen und Schüler des 3. Schuljahres sowie deren Eltern/Erziehungsberechtigte durchgeführt. Die Evaluationsfragen der Erhebungsbögen orientieren sich am Arbeitsplan der Schule. Basis für die Befragung ist der sogenannte 'Lüneburger Fragebogen'.

3.3 Bildungsangebote gestalten

3.3.1 Schuleigene Rahmenpläne

Die Grundlage für das unterrichtliche Handeln sind die schuleigenen Rahmenpläne (Rahmenpläne), welche regelmäßig aktualisiert werden. Die übergeordneten Konzepte werden schrittweise in die schuleigenen Rahmenpläne eingearbeitet.

3.3.2 Verbesserung der Unterrichtsqualität

zzt. nicht besetzt

3.3.3 Leistungsbewertung

Für alle Fächer liegen durch die Fachkonferenzen festgelegte Kriterien für die Leistungsbewertung (Schuleigene Rahmenpläne) und die Schullaufbahneempfehlungen (jetzt: Beratungsgespräche) vor.

3.3.4 Individuelle Kompetenzentwicklung der Schüler fördern

Als inklusive Schule, die schon lange in der sonderpädagogischen Grundversorgung arbeitet (Konzept: Sonderpäd. Grundversorgung / Inklusion) wollen wir alle Schüler individuell fördern und fordern (Förderkonzept / Rahmenpläne).

Die VGS Aerzen ist eine Verlässliche Grundschule (Betreuungskonzept) mit einem offenen Ganztagsangebot.

3.3.5 Beratungskonzept

An der VGS Aerzen arbeiten eine Beratungslehrkraft sowie eine Sozialpädagogin, die ebenfalls beratend tätig ist.

3.3.6 Gesundheits- und Präventionskonzept

Ein gewaltfreier Umgang ist allen Mitarbeitern der VGS Aerzen sehr wichtig (siehe Gewaltpräventionskonzept). Die Umsetzung wird konsequent und umfassend betrieben. Neben dem Konzept der 'Schutzengel' (Kinder sichtbar in den Pausen unterwegs) werden seit Beginn des 2. Halbjahres 2015/16 Kinder im Rahmen einer AG zu Streitschlichtern (siehe Konzept Streitschlichter) ausgebildet. Als Raum soll diesen Kindern nach den Sommerferien 2016 ein mit Elternhilfe zu bauendes Blockhaus auf dem Schulgelände zur Verfügung stehen.

3.4 Kooperationen

An der VGS Aerzen gibt es verschiedene permanente Projekte und Kooperationen.

3.4.1 Kooperation nach innen

- Durchführung von gemeinsamen Projekttagen
- Doppelbesetzungen/Teamteaching
- Durchführung von Spiel- und Sportfesten
- Gemeinsame Adventsfeiern
- Theaterbesuche
- Schilf
- Klassenfahrten
- Schulchor
- Projekttag `Chemie´ (3./4. Klassen)
- Projekte der 4. Klassen
- Miniphänomenta (FB: Sachunterricht)
- Wandertag der ganzen Schule
- Offenes Vorlesen

Mit Eltern

- regelmäßige Gesprächstermine zwischen Schulelternrat und Schulleitung; Förderverein
- gemeinsame Planung von Schulfesten
- Mitarbeit von Eltern als Lesemütter oder Leseväter
- Mitarbeit von Eltern beim „Gesunden Frühstück“ (Förderverein)
- Mitarbeit beim Bau der Stationen für die Miniphänomenta
- Einladung der Eltern zur Präsentation der Ergebnisse der Projekttag und Foren

3.4.2 Kooperation nach außen

- Zusammenarbeit mit der Albert-Schweitzer-Schule, Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen, Hameln
- Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Beratung und Erziehung (ZBE), Hameln
- Zusammenarbeit mit der Autismusberatung des ZBE (s.o.)
- Kooperationen unterschiedlicher Art mit der benachbarten Oberschule
- Mitarbeit im Kooperationsverbund für Begabungsförderung
- Patenschaft für Griesse-Bach (Umweltprojekt)
- Klasse 2000 (nur einzelne Klassen, auslaufend)
- Kooperationsvertrag mit Fa. `Lohmann-Gruppe´ (Chemie-Projekt)
- Fußball-AG
- Kreisverkehrswacht (Mobilitätstraining)
- Polizei (Zusammenarbeit bei Konflikten und Problemen, Fahrrad-Überprüfung etc.)
- Feuerwehr
- Kirchen
- Praktikumsbetreuung von Studenten
- Einbindung von Bundesfreiwilligendienstlern

3.5 Ergebnisse beachten

3.5.1 Ergebnisse der Bildungsangebote evaluieren

- VERA 3 (nur Lesen)
- Online Diagnose
- Flex und Flo Diagnoseheft
- Antolin
- Sportabzeichen

3.5.2 Ergebnisse der Verwaltung evaluieren

zzt. nicht besetzt

4 Entwicklungsziele

Handlungsfeld L „Schule leiten“

- Selbstevaluation einrichten

Handlungsfeld S „Schulentwicklung steuern“

- Verbesserung des Umgangs mit emotional-sozial auffälligen Schülern
Netzwerke; außerschulische Partner finden; schulisches Vorgehen abstimmen; Ressourcen finden
- Gewaltprävention
Streitschlichterprogramm

Handlungsfeld B „Bildungsangebote gestalten“

- *Änderung des Angebotes und der Organisation der Arbeitsgemeinschaften*
- *Überarbeitung der Kriterien für die Stundenplanung*
- *Fortbildungskonzept*

Handlungsfeld K „Kooperationen entwickeln“

- Stärkung / Verbesserung der (Regen-)Pausenangebote
- Ausbau der Kooperation mit der OBS Im Hummetal
- Neugestaltung / Weiterentwicklung der Teamarbeit (nach Sommer)

Handlungsfeld E „Ergebnisse und Erfolge beachten“

- Evaluation überarbeiten (Zufriedenheitsbefragung)

Handlungsfeld „Sächliche Ausstattung“

n.n.

5 Maßnahmenplanung

5.1 Arbeitsplan 2015/16

Zeit- rahmen	Ziel	Maßnahme	zu erreichen bis	verantwortlich	Erfolgskriterium	erledigt	Evaluation
kurzfristige Ziele							
	Auffrischung von Inhalten eines Erste-Hilfe- Kurses	Erste Hilfe Auffrischkurs	Oktober 2015	Kollegium	Kenntnisse werden aufgefrischt		
	Kontakt zur Schule OBS Im Hummetal	Planung von gemeinsamen Aktivitäten	Februar 2016	Schulleitung	Kooperationsvertrag		
	Kontakt zu den KiTas in Aerzen etc.	Fortführung der Zusammenarbeit	Schuljahr 2015/2016	Frau Hahn Schulleitung	zufriedenstellende Zusammenarbeit		
	Schuleigene Lehrpläne	Überarbeitung	Februar 2016	FK	Anpassung an lfd. Schuljahr		
mittelfristige Ziele	Schülermitwirkung	Fortführung des Schülerrats	Schuljahr 2015/2016	Frau Holste	Etablierung regelmäßiger Treffen		
	Neues Lehrwerk Mathematik		Sommer 2016	FK	Einführung / Anschaffung		
	Toilettennutzung verbessern	´ToilettenSuperhelden´ Klebeschilder fertigen	Sommer 2016	Herr Krumschmidt	Akzeptanz der (bestehenden) Regeln		
	Schulberatungskonzept	Überarbeitung des Schulberatungskonzept	2. Halbjahr 2016/2017		Aktuelles Konzept		
langfristige Ziele	Spieleausleihe nutzbar machen	Umbau/Renovierung der Spielegarage	Herbst 2016	Herr Krumschmidt, Mitarbeiterinnen GTS	Ordnung und pfleglicher Umgang mit Material		
	Qualitätsüberprüfung	Evaluation	Juni 2016	Kollegium	Durchführung		
	Optimierung des Schullogos	Überarbeitung/ neues Logo abstimmen	2016	Gremien			

5.2 Arbeitsplan 2016/17

Zeit- rahmen	Ziel	Maßnahme	zu erreichen bis	verantwortlich	Erfolgskriterium	erledigt	Evaluation
kurzfristige Ziele	Kooperation mit der OBS	Einbindung der Schüler der OBS in Aktionen	fortlaufend	Kr	Durchführung		
	Verbesserung des Umgangs mit emotional-sozial auffälligen Schülern	Schulisches Vorgehen abstimmen SchiLF	bis Sommer 2017	Kollegium	Überarbeitung des Handlungskanons		
	<i>Fortbildungskonzept</i>	<i>Überarbeitung des Fortbildungskonzepts</i>	<i>Dez. 2016</i>	<i>Kr, n.n.</i>	<i>Konzept</i>		
mittelfristige Ziele	<i>Qualitätsprüfung „Schule leiten“</i>	<i>Evaluation</i>	<i>Februar 2017</i>	<i>Kr, Ka</i>	<i>Durchführung</i>		
	<i>Projektwoche</i>	<i>Durchführung einer Projektwoche</i>	<i>Frühjahr 2017</i>	<i>Planungsgruppe/ Kollegium</i>	<i>Durchführung</i>		
	<i>Schulberatungskonzept</i>	<i>Überarbeitung des Schulberatungskonzept</i>	<i>2. Halbjahr 2016/2017</i>	<i>Frau Hahn NN</i>	<i>Aktuelles Konzept</i>		
langfristige Ziele	<i>Qualitätsüberprüfung</i>	<i>Evaluation mit Lüneburger Fragebogen</i>	<i>Juni 2017</i>	<i>Kollegium, Schüler, Eltern</i>	<i>Durchführung</i>		
	<i>Schüler als Streitschlichter</i>	<i>Ausbildung fortlaufend (AG), Bereitstellung Raum (Blockhaus)</i>	<i>ab Sept. 2016</i>	<i>Kr</i>	<i>Durchführung</i>		
	<i>Ruhemöglichkeit für Schüler schaffen</i>	<i>Einrichtung Ruheraum</i>	<i>Februar 2017</i>	<i>Mor</i>	<i>Ruheraum</i>		
	<i>Hofgestaltung</i>	<i>Veränderungsvorschläge erarbeiten</i>	<i>2017</i>	<i>Kollegium, Schulvorstand</i>	<i>Veränderungen, Ergänzungen</i>		

6 Fortbildung und Qualifizierung

6.1 Lehrkräfte

- a) Mittelfristig muss der Ersatz für die ausscheidenden Lehrkräfte geregelt werden.
- b) Zur besseren Ausgestaltung der Teamarbeitsprozesse, die sich im Rahmen des inklusiven Unterrichts ergeben, sind Weiterbildungen notwendig.
- c) Bedingt durch die Zunahme emotional-sozial auffälliger Schüler benötigen viele Kolleginnen Hilfestellungen (hier: Schulinterne Lehrerfortbildung).

6.2 Pädagogische Mitarbeiterinnen

Die pädagogischen Mitarbeiterinnen werden an den Weiterbildungsangeboten beteiligt. Das Fortbildungsangebot 'Marte Meo' wird fortgeführt.

6.3 Schulleitung

Die Schulleitung nimmt an regelmäßigen Fortbildungen und Coachingprogrammen teil (z.B.: „Kollegiales Coaching für Schulleiterinnen und Schulleiter“ seit Mai 2014).

6.4 Andere Mitarbeiter

Mitarbeiterinnen der Fa. Impuls GmbH, die über das SAM-Projekt an die Schule kommen, sollen pädagogisch weitergebildet werden.

7 Evaluation

Regelmäßige interne Evaluationen gewährleisten einen schulischen Qualitätszyklus. Qualitätsbereiche der bisher durchgeführten Evaluationen waren:

- Außendarstellung der VGS Aerzen
- Schule/Schülermitwirkung
- Gewaltprävention/Arbeitsgemeinschaften
- Betreuung/Vertretung/
- Inklusion/Schulleben/Ausstattung

8 Überprüfung und Fortschreiben des Schulprogramms

Das Schulprogramm der VGS Aerzen wird zu Beginn eines Schuljahres im Schulvorstand überprüft und kontinuierlich überarbeitet bzw. fortgeschrieben. Anschließend wird das Einvernehmen mit der Gesamtkonferenz hergestellt.

9 Anhang Leitbild (in der Druckversion)